

Niederschrift

über die 8. Sitzung / 17. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 02.02.2017.

Sitzungsort: Volkshalle Ehringshausen
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr - 21:30 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

- | | |
|---------------------------------|----------------------|
| 1. Bell, Rainer | Vorsitzender |
| 2. Bell, Tobias | |
| 3. Bender, Matthias | |
| 4. Clößner, Toni | bis TOP 6; 20:45 Uhr |
| 5. Herbel, Burkhard | |
| 6. Hirsch, Katharina | |
| 7. Hofmann, Rolf | |
| 8. Keiner, Joachim | |
| 9. Neu, Werner | |
| 10. Werkmeister, Marc-Sven | |
| 11. Böhm, Henner | |
| 12. Groß, Klaus | |
| 13. Henrich, Erhard | |
| 14. Koch, Sebastian | |
| 15. Mock, Gabriele | |
| 16. Petry, Steffen | |
| 17. Rau, Petra | |
| 18. Dr. Rauber, David | |
| 19. Stopperka, Karin | bis TOP 7; 21:10 Uhr |
| 20. Vanderlinde Teusch, Marlene | |
| 21. Gröf, Timo | |
| 22. Hardt, Michael | |
| 23. Kuhlmann, Erich | |
| 24. Kunz, Hans-Jürgen | |
| 25. Schlagbaum, Willibald | |
| 26. Schütz, Manfred | |
| 27. Rill, Berthold | |

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Bürgermeister Jürgen Mock | |
| 2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt | |
| 3. Beigeordneter Stefan Arch | |
| 4. Beigeordneter Jörg Busch | |
| 5. Beigeordneter Horst Clößner | |
| 6. Beigeordneter Wolfgang Clößner | bis TOP 6; 20:45 Uhr |
| 7. Beigeordneter Hartmut Hubert | |
| 8. Beigeordneter Dirk Jakob | |
| 9. Beigeordneter Ulrich Rumpf | bis TOP 8; 21:20 Uhr |

c) ferner sind anwesend:

Herr Färber, Bauunternehmen Willi Lauber	zu TOP 7
Herr Richter, Planungsbüro KuBuS	zu TOP 7
Herr Messerschmidt, Leiter Kämmerei und Steueramt	

d) der Schriftführer:

Daniel Regel

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Es erfolgt eine Gedenkminute für den ehemaligen Gemeindevertreter Karl Franz, der am 25. Januar 2017 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Der Vorsitzende erinnert an dessen vielfältiges ehrenamtliches Engagement, für das er als Gemeindeältester, mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen sowie dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden ist.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Der Vorsitzende Rainer Bell teilt mit, dass

- a) der Reservistenverein Daubhausen 50jähriges Bestehen feiere. Der Verein habe die Mitglieder der Gemeindevertretung für den 10.05.2017, zu einem Benefizkonzert mit der Big Band des Heeresmusikkorps Koblenz in der Volkshalle eingeladen. Beginn ist um 19:00 Uhr.
- b) die Sportgemeinde Ehringshausen den Bauantrag zur Errichtung des Kunstrasenplatzes eingereicht habe. Am Freitag, den 10.02.2017, finde um 15:00 Uhr am Kunstrasenplatz in Weilburg eine Besichtigung statt. Dort solle dann beraten werden, für welchen Belag der Verein sich entscheide. Fraktionsvertreter seien hierzu eingeladen.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass

- a) die Einladung zur Kunstrasenbesichtigung auch an die Mitglieder des Gemeindevorstandes gerichtet sei.
- b) Hessenmobil die Bauprojekte 2017 im Lahn-Dill-Kreis mitgeteilt habe. In Ehringshausen seien drei Maßnahmen betroffen.
 1. Ortsdurchfahrt Katzenfurt - Bundesstraße 277. Die Ausführung solle zwischen August und Oktober 2017 stattfinden. Der Verkehr werde einseitig mit Ampeln geregelt.
 2. Landessstraße 3282. Arbeiten an der Unterführung in Katzenfurt würden zwischen Juni und August stattfinden.
 3. Kreisstraße K 64 zwischen Dillheim und Daubhausen. Hier erfolgt im Oktober eine Deckenerneuerung.

Außerdem stünde ein „dicker Brocken“ in den nächsten Jahren noch an, nämlich die Sanierung der Dillbrücke zwischen Dillheim und Daubhausen. Nach einem Gutachten habe das Bauwerk massive Risse. Außerdem habe sich die Dill ein

neues Flussbett gebahnt und die Brücke unterspült. Die Sanierung koste mindestens 1,5 Mio. €.

- c) Hessenmobil mitgeteilt habe, dass die beantragte Errichtung von Schutzplanken an der B 277 in Ehringshausen-Dillheim, Herborner Straße, erforderlich sei. Die Maßnahme werde in der nächsten Ausschreibung mit aufgenommen, so dass die Schutzplanken im Laufe des Jahres 2017 montiert würden.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Rill erinnert an seine Anfrage aus der Dezember-Sitzung und bittet den Bürgermeister, diese zu beantworten.

Bürgermeister Mock bittet Gemeindevertreter Rill diese Anfrage nochmals zu wiederholen.

Gemeindevertreter Rill lehnt dies ab und drückt sein Missfallen unter Bewertung mittels der Schulnote 6 aus.

- b) Gemeindevertreter Tobias Bell fragt nach dem Sachstand der Installation der Notstromanlage für die Freiwillige Feuerwehr Ehringshausen.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass dies auf der Agenda stehe.

- c) Gemeindevertreter Neu bemängelt, dass die Mitglieder der Gemeindevertretung nicht zur Einweihung der Feuerwache West nach Katzenfurt geladen seien. Aus seiner Sicht werde das Ehrenamt mit Füßen getreten. Gerade als ehemaliger Vorsitzender der Gemeindevertretung hätte der Bürgermeister bei einem solch wichtigen Projekt die Mitglieder der Gemeindevertretung nicht außeracht lassen dürfen.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass man mit rund 100 geladenen Personen an die Kapazitätsgrenze gestoßen sei. Eingeladen seien neben dem Gemeindevorstand auch die Fraktionsspitzen. Er sehe die Einweihung als einen Tag der Feuerwehr. In den kommenden Monaten werde es einen Tag der offenen Tür geben, zu dem dann auch die Gemeindevertreter und Nachbarn eingeladen würden.

4. Vermarktung altes Feuerwehrgerätehauses Katzenfurt; (Antrag der CDU-Fraktion) sowie Erweiterung des Spielplatzes in Katzenfurt (Antrag der FWG-Fraktion)

Auf die Verwaltungsvorlage vom 18.01.2017 wird verwiesen.

Der Vorsitzende verweist auf die Historie, beginnend mit dem Antrag der CDU, dem folgenden Antrag der FWG und dem aktuellen Antrag der SPD-Fraktion.

Bürgermeister Mock führt aus, dass ihm aktuell noch ein Angebot zum Ankauf des Anwesens in Höhe von 46.000,00 € von einem Gewerbetreibenden aus Katzenfurt vorgelegt worden sei.

Gemeindevertreterin Stopperka formuliert ihre Ausführungen als Mitglied des Ortsbeirates Katzenfurt. Dieser habe einen einstimmigen Beschluss fraktionsübergreifend gefasst - nämlich den Verkauf des Anwesens zu stoppen und einen Ortsplatz zu entwickeln. Die Angelegenheit sei im Ortsbeirat Katzenfurt emotional diskutiert worden, wie sie es selten zuvor erlebt habe. Man habe sich im Rahmen des IKEK im Jahr 2013 mit dem Thema befasst und sei zu dem Ergebnis gekommen, dort einen neuen Dorfplatz zu errichten, weil der alte Dorfplatz zu klein und zu gefährlich sei. Auch der angrenzende Spielplatz sei viel zu klein und gerade für die älteren Kinder gebe es keine Spielmöglichkeiten. An anderer Stelle könne kein neuer Spielplatz errichtet werden, da keine Flächen zur Verfügung stünden.

Bei dem Dorfplatz gehe es um einen gemeinsamen Ort um sich zu treffen. Der bisherige Grillplatz biete nach der Schließung keine Möglichkeit mehr. An dem Standort des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses könnte ein Platz der Mitte für Katzenfurt entstehen.

Gemeindevertreter Rill bittet um eine Sitzungsunterbrechung, um Einzelheiten zum neuen Ankaufsangebot zu erfahren.

Es folgt eine 10-minütige Unterbrechung.

Gemeindevertreter Kunz begründet den FWG-Antrag, der eine Diskussion neu entfacht habe. Der Ortsbeirat Katzenfurt habe zwar spät, aber nicht zu spät in das IKEK-Programm geschaut. Die FWG spreche sich, wie der Ortsbeirat, gegen einen Verkauf des Anwesens aus. Wenn man etwas verkaufe, könne man dies nicht mehr rückgängig machen. Zudem erfahre das gemeindeeigene angrenzende Grundstück bei einem Verkauf auch noch eine Wertminderung. Der Ortsbeirat könne nun Ideen entwickeln für einen Ort als Begegnungsstätte, Spielplatz etc.

Die FWG freue sich, dass die SPD diesen Antrag gestellt habe, damit Vorschläge in ein Konzept einfließen könnten. Die FWG ziehe daher ihren eigenen Antrag zurück. Die Bevölkerung solle gemeinsam mit dem Ortsbeirat ein Konzept ausarbeiten.

Gemeindevertreter Koch verliest für die SPD-Fraktion den Antrag, der eine gute Lösung für die Situation sei. Der Antrag werde allerdings dahingehend korrigiert, dass der Beschluss über einen Verkauf nicht aufgehoben werden müsse, da dies nicht Beschlusslage sei.

Durch den Beschluss des Ortsbeirates sei eine neue Situation entstanden und das vorgeschlagene Konzept sei ergebnisoffen. Nachdem das Konzept vorliege, sollten dann Mittel im Haushalt 2018 bereitgestellt werden. Die SPD wolle die Ortsbeiräte stärken und dies geschehe mit der Einbindung des Ortsbeirates in der Angelegenheit.

Bürgermeister Mock erläutert die Beweggründe des Gemeindevorstandes, das Anwesen zu veräußern. Hier seien finanzielle Aspekte zu berücksichtigen. Sollte das Anwesen nicht veräußert werden, verzichte man auf den Verkaufserlös und weitere Kosten entstünden durch den Abriss und Anlegen eines Platzes. Jeder der heute nicht für einen Verkauf stimme, müsse auch die Folgekosten im Auge haben.

Er verweist zudem auf die Zweckbindung des Verkaufserlöses, denn der Gemeindevorstand habe beschlossen, den Verkaufspreis dem Ortsteil zugutekommen zu lassen.

Gemeindevertreter Tobias Bell spricht sich für einen Verkauf des Anwesens aus. Beschlusslage sei eine professionelle Vermarktung des Anwesens gewesen. Man habe lediglich eine Anzeige im Mitteilungsblatt geschaltet und auf der Homepage der Gemeinde auf den Verkauf hingewiesen. Keine der gängigen Internetplattformen und

auch kein Makler seien mit der Vermarktung beauftragt gewesen. Professionell gehe anders.

Nun liege ein Angebot vor und wie die Folgenutzung aussehe sei in diesem Fall ohne Bedeutung.

Es sei selbstverständlich, dass der Ortsbeirat die Interessen des Ortsteiles vertrete. Dies sei originäre Aufgabe und auch so zu erwarten. Allerdings sei es Aufgabe der Gemeindevertretung, das gesamte Gemeindewohl im Auge zu haben.

Er erinnert daran, dass die Ortsvereine kein Interesse an einer weiteren Nutzung geäußert hätten und auch das Projekt im Rahmen des IKEK auf Platz 5 stehe. Die CDU-Fraktion unterstütze die Auffassung des Bürgermeisters zum Verkauf des Anwesens. Die CDU falle nicht ihrem Ortsvorsteher in den Rücken, sondern in diesem Fall die Koalition dem Bürgermeister.

Gemeindevertreter Kunz verwarft sich dagegen, dass die FWG die Finanzen außeracht lasse. Man müsse die Investition auf die Jahre sehen. Hier werde für Katzenfurt etwas auf Dauer geschaffen. In Dillheim habe man beispielsweise vor Jahren einen Grundstücksankauf für einen Dorfplatz gewollt, der allerdings seitens des damaligen Gemeindevorstands abgelehnt worden sei. Er traue dem Ortsbeirat Katzenfurt realistische Wünsche zu.

Gemeindevertreter Rill bemängelt, dass Beschlüsse nicht konsequent umgesetzt würden. Durch ein hin und her könnten Investoren für die Zukunft in Ehringshausen abgeschreckt werden. Hinsichtlich des SPD Antrages sollte die Gemeindevertretung allerdings eine finanzielle Obergrenze festlegen, in dessen Rahmen sich der Ortsbeirat bewegen könne.

Gemeindevertreter Dr. Rauber stellt klar, dass man sich um das Rückgrat der SPD und FWG keine Gedanken machen müsse. Im Rahmen des IKEK sei eine Bürgerbeteiligung gewünscht und nun zeichne sich eine rege Beteiligung des Ortsbeirates und der Bevölkerung ab. Dieser Mitarbeit solle man nicht im Wege stehen und er gehe davon aus, dass Katzenfurt mit Augenmaß vorgehe und Ideen einbringe.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass der Ortsbeirat Katzenfurt bis zum 31.08.2017 Gelegenheit erhält, unter Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung, ein Konzept für eine Folgenutzung für das Gelände des bisherigen Feuerwehrgerätehauses Katzenfurt auszuarbeiten; die fachlich-planerische Begleitung ist im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel sicherzustellen.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen

5. **Verabschiedung des Haushalts 2017** **a) Änderungsanträge nach Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2017** **b) Beschlussfassung des Haushalts 2017 und dessen Anlagen**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 18.01.2017 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock verweist auf das Änderungsblatt, in dem die nach Einbringung des Haushaltsentwurfs im Dezember 2016 noch schriftlich eingegangenen Anträge aufgeführt sind.

Gemeindevertreter Koch lobt den Überschuss im Ergebnishaushalt von rund 47.000,00 €. Man investiere 1,9 Mio. € und habe einen Finanzmittelbedarf von 400.000,00 €. Im Haushaltsjahr 2017 investiere man enorm viel. Dies sei der SPD wichtig. Den hohen Investitionsstau gehe man weiter an. Dass die Gemeinde 590.000,00 € für das Hallenbad bereitstelle, sei nicht selbstverständlich. Es sei eine Einrichtung, die für alle Generationen wichtig sei. Weitere Schritte würden folgen. Die Investition in Höhe von 370.000,00 € für den Kunstrasenplatz sei erfreulich, die Vorteile seien bekannt, zudem helfe es der Jugendarbeit der Sportgemeinde. Der Einsatzleitwagen der Feuerwehr für 115.000,00 € sei ein modernes Gerät zum Schutz der Bürger. Die vom Parlament bereitgestellten Mittel müsse die Verwaltung auch ausgeben, man sei eine leistungsfähige Verwaltung schuldig.

Mit der nun anstehenden Investition von 100.000,00 € für den Essensraum in der Kindertagesstätte Kölschhausen habe man dann in den letzten drei Jahren in alle drei Standorte investiert. Daher sei auch die moderate Erhöhung der Kindergartengebühren angemessen. Das Ergebnis sei: mehr Zuzüge in die Kommune im Vergleich zu anderen Gemeinden. Trotz höherer Kreis- und Schulumlagen in Höhe von 324.000,00 € habe man einen operativen Überschuss von rund 354.000,00 €. Außerdem prognostiziere man weniger Einnahmen in Höhe von 185.000,00 € bei den Wassergebühren.

Gemeindevertreter Koch zählt die Leistungen auf, die die Gemeinde mit dem Haushaltsvolumen von 16,75 Mio. € erbringe. Der Bauhof koste 1 Mio. €, die Kindertagesstätten 2,58 Mio. € und auf hohem Niveau würden Frischwasserversorgung und Abwasserbeseitigung erbracht.

Wenn die CDU gegen den Haushalt stimme, verweigere sie diese Leistungen. Er führt die jetzige finanzielle Situation auf das Haushaltssicherungskonzept zurück, das FWG und SPD getragen hätten. Im Kreisvergleich sei man mit der Pro-Kopf-Verschuldung auf Platz 4 mit „unter 400,00 €“ und die Finanzkraft liege bei 100 %. Er bedanke sich bei dem Kämmerer und seinem Team.

Gemeindevertreter Tobias Bell dankt allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und Steuerzahlern. Seit vielen Jahren habe die CDU zum ersten Mal keine eigenen Anträge gebracht, da die vergangenen Jahre gezeigt hätten, dass diese ohne sachliche Auseinandersetzung von SPD- und FWG-Fraktion gemeinschaftlich abgelehnt worden seien.

Die SPD-Fraktion begründe die Zustimmung zum Haushalt mit dem Abbau eines Investitionsstaus. Das Gegenteil sei allerdings der Fall. So sei beispielsweise die grundhafte Sanierung im Bereich von Kanal um die Hälfte reduziert worden. Man müsse von einem Aufbau des Investitionsstaus reden. Dass die Baumaßnahme Bahnhofstraße 29/31 nunmehr aus dem ordentlichen Ergebnis herausgenommen und investiv dargestellt worden sei, verbessere das Ergebnis. Die kurzfristige Sichtweise der Politik sei mit der CDU unvereinbar, daher werde diese dem Haushalt nicht zustimmen.

Gemeindevertreter Kunz dankt dem Kämmerer für das Zahlenwerk. Dies sei gut vorgestellt worden. Mit einem Überschuss von 47.000,00 € sei man auf dünnem Eis. Die Einnahmen seien realistisch geschätzt und der Haushalt enthalte viele Investitionen. Allerdings müssten mittlerweile Abschreibungen in Höhe von 1,565 Mio. € erwirtschaftet werden. Die Personalkosten von 4,8 Mio. € seien hauptsächlich den Kindertagesstätten geschuldet, von daher sei eine Anhebung der Beiträge gerechtfertigt gewesen. Es sei gut, dass der Kassenkredit mittlerweile bei 0,00 € liege, dieser habe zum 31.12.2009 noch bei 2,8 Mio. € gelegen. Nunmehr würden die Investitionen, wie dies auch sinnvoll sei, über Darlehen abgedeckt und nicht, wie in der

Vergangenheit, über Kassenkredite. Der damalige Bürgermeister habe beim Schuldenstand immer nur die Darlehen, nicht aber den Kassenkredit genannt.

In der Vergangenheit seien die Straßenschäden stiefmütterlich behandelt worden und es seien keine sachgerechten Antworten, wenn man bei einer Schadenslage auf andere Schäden verweist.

Er erwarte von der Verwaltung ein Konzept zur Beseitigung der Straßenschäden und nicht eine Beseitigung auf Zuruf.

Aus seiner Sicht seien in der Vergangenheit die Anträge sachlich behandelt worden und wenn der Umbau der Seniorenhilfe im investiven Bereich dargestellt werde, dann liege das an den Gewerken.

Gemeindevertreter Rill verweist auf den Feuerwehrleitwagen, der 115.000,00 € koste. Die dazu gemachten Erläuterungen nehme er so hin. Niemand hätte in Ehringshausen eine Kinderkrippe gebaut, wenn es der Gesetzgeber nicht gefordert hätte. Mit den Kindertagesstätten sei er sehr zufrieden. Wenn nun in Kölschhausen ein Anbau an der KiTa entstehe, sei man für die kommenden Jahre auch dort gut gerüstet. Den Investitionsstau am Schwimmbad gehe man endlich an. Er verweist darauf, dass die Einrichtung sowohl von Kindern als auch von Senioren gut genutzt werde.

Bezüglich der möglichen Errichtung eines Ortes der Begegnung in Katzenfurt verweist Gemeindevertreter Rill darauf, dass man in den vergangenen Jahren in Katzenfurt viel investiert haben und im kommenden Jahr investieren wolle. So sei der Kindergarten und die Feuerwache West neu gebaut worden und auch ein Buswendeplatz solle errichtet werden. Es gebe auch noch andere Ortsteile, in denen Investitionen getätigt werden müssten.

Gemeindevertreter Henrich führt aus, dass er noch nie einen solch positiven Haushalt gesehen habe. Er bedankt sich mit Handschlag bei Kämmerer Messerschmidt. Die Meinungsvielfalt sei eingeflossen und Wunschlisten könnten leider nicht immer finanziert werden. Es sei leicht die Hand zu heben, wenn Investitionen getätigt würden, aber er erinnere auch daran, Entscheidungen abzuwägen und Ausgabeentscheidungen zu treffen, die nicht populär seien. Bei allen Wünschen müsse das Gemeindewohl im Vordergrund stehen. Er wünsche sich einen Umgang mit den Finanzen wie mit dem eigenen privaten Geld. Er wünsche sich weiter faire Diskussionen und gemeinsame Entscheidungen.

Bürgermeister Mock zeichnet ein gutes Bild des Haushaltes. Die Investitionen in Kanal und Wasser seien realistisch dargestellt und Projekte müssten auch realistisch abgearbeitet werden können. Wenn man einen Haushalt ablehne, müsse man auch Änderungen vorschlagen.

Der Vorsitzende lässt über die Änderungen nach Einbringung des Haushaltsentwurfs 2017 abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt im Ergebnishaushalt folgende Änderungen nach Einbringung des Haushaltsplanentwurfs:

Änderung Erträge							
Nr.	KST	Konto	HH Vorstand	Änderung	HH Neu	Beschreibung	Status
5A	05010110	5410300	- €	5.000,00 €	5.000,00 €	Zuweisung Sportcoach	Beschluss Vorstand am 09.01.2017
6	16010110	5500100	4.000.000,00 €	20.000,00 €	4.020.000,00 €	Korrektur EST	Beschluss Vorstand am 09.01.2017
7	16010110	5504000	450.000,00 €	25.000,00 €	475.000,00 €	Korrektur UST	Beschluss Vorstand am 09.01.2017
8	16010110	5552000	950.000,00 €	5.000,00 €	955.000,00 €	Korrektur Grundsteuer B	Beschluss Vorstand am 09.01.2017
Veränderung				55.000,00 €			

Änderung Aufwendungen							
Nr.	KST	Konto	HH Vorstand	Änderung	HH Neu	Beschreibung	Status
1	05010110	7128000	- €	5.000,00 €	5.000,00 €	Zuschuss Küche Diakonie ehem. Pfarrhaus	Beschluss Vorstand am 09.01.2017
3A	05010130	6161000	10.000,00 €	- 10.000,00 €	- €	Grundhafte Sanierung - investive Darstellung-	Beschluss Vorstand am 09.01.2017
5B	05010110	7178000	- €	5.000,00 €	5.000,00 €	Weiterleitung Sportcoach	Beschluss Vorstand am 09.01.2017
9	16010110	7354200	1.560.000,00 €	55.000,00 €	1.615.000,00 €	Anpassung Schulumlage	Beschluss Vorstand am 09.01.2017

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Bürgermeister Mock informiert, dass gemäß Beschluss des Gemeindevorstands vom 23.01.2017 die beantragten Maßnahmen am DGH Greifenthal aus vorhandenen Haushaltsmitteln anderer Kostenstellen umgesetzt und daher nicht separat in den Aufwendungen dargestellt werden. Der Hof des DGH werde allerdings nicht komplett neu asphaltiert, sondern fachgerecht ausgebessert.

Beschluss:

Änderung Aufwendungen							
Nr.	KST	Konto	HH Vorstand	Änderung	HH Neu	Beschreibung	Status
11	15030116	6161000	- €	- €	- €	Antrag OB-Greifenthal Umbau Damentoilette in behindertengerechte Toilette	Beschluss Vorstand am 23.01.2017
12	15030116	6161000	- €	- €	- €	Antrag OB-Greifenthal barrierefreier Zugang zur Toilette vom Hof (DGH Greifenthal)	Beschluss Vorstand am 23.01.2018
13	15030116	6161000	- €	- €	- €	Antrag OB-Greifenthal Asphaltierung Hof DGH Greifenthal	Beschluss Vorstand am 23.01.2019
Veränderung				55.000,00 €			

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Investitionsprogramm							
Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung	Einzahlung	Beschreibung	Status	
2	0204-14A	2017	3.000,00 €	- €	Zusätzliche Kosten Fahrzeughalle Niederlemp, ursprünglich 20.000 €.	Beschluss Vorstand am 09.01.2017	
3B	NEU	2017	20.000,00 €	- €	Grundhafte Sanierung Bahnhofstr. 29 und 31 (Seniorenhilfe)	Beschluss Vorstand am 09.01.2017	

3C	NEU	2017	- €	42.000,00 €	Grundhafte Sanierung Bahnhofstr. 29 und 31 (Seniorenhilfe)	Beschluss Vorstand am 09.01.2017
4	1503-19A	2017	- 5.000,00 €	- €	Treppenlift DGH Daubhausen, 5.000 € bleiben in 2016	Beschluss Vorstand am 09.01.2017

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

Gemeindevertreter Kunz führt aus, dass der FWG-Antrag zur Verschiebung des Straßenendausbaus im Schlüsselacker seitens der CDU-Fraktion in der Weise ergänzt worden sei, dass das Projekt in 2018 umgesetzt werden soll unter der Voraussetzung, dass private Bauvorhaben entsprechend fortgeschritten sind. Diese Betrachtung erfolgt im folgenden Jahr.

Beschluss:

Nr.	I-Nr.	Jahr	Auszahlung	Einzahlung	Beschreibung	Status
10	BG001-08A	2017	- 130.000,00 €		Straßenendausbau Schlüsselacker nach 2018 verschieben -Antrag FWG-Fraktion-	Vorstand 23.01.2017 - Ablehnung
			- 112.000,00 €	42.000,00 €		

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den eingebrachten Haushaltsplan 2017 inkl. seiner Anlagen sowie das Investitionsprogramm unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

6. **Neufassung der Entschädigungssatzung**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 16.01.2017 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock führt aus, dass die Vorlage beweise, dass der Bürgermeister das Ehrenamt stärke.

Gemeindevertreter Kunz erinnert daran, dass die Beträge 2010 gesenkt worden seien. Mittlerweile habe er privat einen Tag Urlaub genommen, um gegen die Hessische Landesregierung zu protestieren. Man könne auf der einen Seite keine Diätenerhöhung sich genehmigen und auf der anderen Seite den Staatsdienern Leistungen kürzen.

Die Erhöhung der Entschädigungssatzung sehe er als falsches Signal nach außen, daher stimme er dagegen. Dies sei seine Einzelmeinung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Entschädigungssatzung in Form des vorliegenden Entwurfes.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

7. **Nahversorgung Ehringshausen;**
Aufstellungsbeschluss FNP / B-Plan „Die oberste Limpseite“

Beigeordneter Wolfgang Clößner und Gemeindevertreter Toni Clößner verlassen gemäß § 25 HGO den Saal.

Auf die Verwaltungsvorlage vom 18.01.2017 wird verwiesen.

Einleitend berichtet Bürgermeister Mock, dass seitens der Ausschüsse zwei Ergänzungen angeregt worden seien. Zum einen solle man sich zeitnah mit der Eigentümerin der bisherigen Fläche des REWE-Marktes in Verbindung setzen und über eine Folgenutzung reden, zum anderen sollte mit Hessenmobil Kontakt aufgenommen werden, um am Autobahnzubringer einen Kreisverkehrsplatz zu errichten.

Herr Richter erläutert den aktuellen Planungsstand in Form einer Präsentation, die Anlage zum Protokoll wird.

Gemeindevertreter Hardt fragt an, ob der Geltungsbereich des Flächennutzungsplans abschließend sei. Zwischen der aufgezeigten Folie und dem Plan in der Verwaltungsvorlage gäbe es Differenzen.

Herr Richter entgegnet, dass der Geltungsbereich letztlich abschließend mit dem Satzungsbeschluss festgelegt werde.

Gemeindevertreter Neu verweist auf die topographische Hanglage und fragt an, ob diese dem Bauvorhaben entgegenstehe.

Herr Richter führt aus, dass ein hoher Aufwand notwendig sei, aber dies nicht unmöglich sei. Gerade in Richtung des Richard-Wagner-Rings seien erhebliche Erdbewegungen notwendig.

Gemeindevertreter Koch fragt an, welche Verkaufsflächen der geplante Markt habe.

Herr Richter entgegnet, dass der Lebensmittelmarkt mit 1.400 m² und der Getränkemarkt mit 600 m² plane.

Auf die Nachfrage des Gemeindevertreters Koch, welches Sortiment angeboten werden soll führt Herr Richter aus, dass hier ein Vollsortiment entstehe.

Zur Nachfrage des Gemeindevertreters Koch hinsichtlich der Ansiedlung eines Drogeriemarktes entgegnet Herr Richter, dass im Vorgespräch mit dem Regierungspräsidium dies als genehmigungsfähig angesehen worden sei.

Projektentwickler Färber führt aus, dass bei der baulichen Umsetzung ein Kompromiss zwischen den Vorgaben des Marktes und der Raumplanung eingegangen werden müsse. So sei es Vorgabe des Regierungspräsidiums gewesen, möglichst nah an die Ortslage heranzurücken und auch eine fußläufige Anbindung zum Ort herzustellen.

Gemeindevertreter Keiner fragt an, wann der Baubeginn erfolgen solle. Er verweist in diesem Zusammenhang auf bevorstehende Umbaumaßnahmen an der A 45, die auch die Lemptalbrücke betreffen. Hier könnte es durch Großbaustellen bzw. Umleitungen zu Problemen kommen.

Herr Färber entgegnet, dass Hessenmobil in die Planungen mit einbezogen würde. Gerade diese Thematik werde frühzeitig besprochen.

Gemeindevertreter Neu fragt an, ob es sinnvoll sei, auch den Pendlerparkplatz in den Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes zu integrieren.

Herr Richter führt aus, dass man sich hier lediglich an den notwendigen Flächen für die Verwirklichung des Marktes orientiert habe.

Der Vorsitzende fragt bei Ortsvorsteher Koch nach, ob der Ortsbeirat Ehringshausen in der Angelegenheit beteiligt worden sei, was verneint wird.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Aufstellung des Bebauungsplanes OT Ehringshausen Nr. 24 „Die oberste Limpseite“. Die notwendige Änderung des Flächennutzungsplanes wird gleichzeitig mit der Aufstellung des Bebauungsplanes im Parallelverfahren durchgeführt.

Ziel der Planung ist es, im Anschluss an die Bebauung in der Kölschhäuser Straße die planungsrechtlichen Grundlagen für den Neubau eines Versorgungsstandortes mit Lebensmittelmarkt und Drogeriemarkt zu schaffen.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zum geeigneten Zeitpunkt mit der derzeitigen Eigentümerin des bisherigen REWE-Marktes über die zukünftige Nutzung der dann frei werdenden Gebäude und Parkplätze in Verbindung zu treten, um nachfolgend Leerstände zu vermeiden.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt mit den zuständigen Behörden in Verbindung zu treten, um die Möglichkeit zum Bau eines Kreisels am derzeitigen Unfallschwerpunkt L 3052 / Autobahnzubringer A 45 zu prüfen. Die derzeitige Situation führte in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen aufgrund überhöhter Geschwindigkeit. Durch einen Kreisverkehr kann dem entgegengewirkt werden.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

8. **Verleihung einer Ehrenbezeichnung**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 29.11.2016 wird verwiesen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, Herrn Matthias Regel in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um das Feuerlöschwesen in der Gemeinde Ehringshausen gemäß § 28 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) die Ehrenbezeichnung „Ehrengemeindebrandinspektor“ zu verleihen.

Abstimmung: einstimmig

9. **Antrag der SPD-Fraktion vom 11.12.2016; Befristete Geltung von Beschlüssen in Grundstücksangelegenheiten**

Gemeindevertreter Dr. Rauber begründet den Antrag.

Gerade aus den Erfahrungswerten der jüngsten Vergangenheit sei es gut, wenn Planungssicherheit bestehe und das Grundstück beispielsweise nach einem halben Jahr wieder angeboten werden könne. Er beantragt eine Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Haupt- und Finanzausschuss, das Thema „Befristete Geltung von Beschlüssen in Grundstücksangelegenheiten“ zu beraten und abschließend zu beschließen. Beschlüsse der Gemeindevertretung in Grundstücksangelegenheiten behalten künftig nur noch für die Dauer von sechs Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung ihre Gültigkeit; wenn der Gemeindevorstand nach Ablauf dieser Frist eine Grundstücksangelegenheit durch Abschluss der erforderlichen Vereinbarung umsetzen will, bedarf er erneut der Zustimmung der Gemeindevertretung.

Abstimmung: einstimmig



R. Bell
Vorsitzender



Regel
Schriftführer

Anlagen:

- Antragsliste offene Anträge mit Stand 01.03.2017
- Präsentation KuBuS: Einzelhandelsentwicklung Ehringshausen, Umsiedlung REWE, Bebauungsplan „Die oberste Limpseite“